

Februar 2017

Fachbrief Nr. 6

Moderne Fremdsprachen

Chinesisch, Englisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Neugriechisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Türkisch

Inhalt

1. Leistungsbewertung auf der Grundlage des neuen Rahmenlehrplans 1-10
2. Zentralabitur 2017 - Englisch, Französisch
3. „2017 - Das Jahr der französischen Sprache“
4. Veranstaltungen und Angebote

Anlage

Sprachmittlung: Tipps zur Gestaltung von Blogeinträgen oder Artikeln

Autorin des Fachbriefs und Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Sabine Luthe

Fachaufsicht Englisch und Koordination für alle Fremdsprachen: sabine.luthe@senbjf.berlin.de

Fachaufsicht Französisch: juergen.reinsbach@senbjf.berlin.de

Fachaufsicht Spanisch: hartmut.reckersdrees@senbjf.berlin.de

Mitarbeit an diesem Fachbrief: Franziska Streiber, Dr. Dorothea Nöth

Ansprechpartnerinnen im LISUM: Christine Junghanns (Englisch), Dr. Andrea Schinschke (Französisch und alle weiteren Fremdsprachen)

Diesen Fachbrief und alle weiteren Fachbriefe finden Sie unter: http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2017 bringt einige Veränderungen mit sich. Zum einen wird der neue Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-9 zum Schuljahr 2017/18 unterrichtswirksam (für die Jahrgangsstufe 10 zum Schuljahr 2018/19). Zum anderen werden die Schülerinnen und Schüler im Abitur 2017 in den Fächern Englisch, Französisch, Deutsch und Mathematik erstmalig auf der Grundlage der KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife geprüft und Berlin wird einen Teil der schriftlichen Abituraufgaben aus dem Aufgabenpool der Länder entnehmen, was für die Fächer Englisch und Französisch eine neue Prüfungsstruktur, etwas umfangreichere Textvorlagen und leicht veränderte Aufgabenformate im Bereich der Sprachmittlung mit sich bringt.

Der vorliegende Fachbrief Nr.6 für die modernen Fremdsprachen möchte Sie auf diese Veränderungen weiter vorbereiten. Nachdem es im letzten Fachbrief in Bezug auf den neuen Rahmenlehrplan 1-10 um die fachbezogenen Festlegungen im Rahmen des schulinternen Curriculums ging, soll es im ersten Teil dieses Fachbriefes um die Frage der Leistungsbewertung gehen.

Außerdem möchte ich Ihnen weitere Hinweise zum Zentralabitur 2017 in den Fächern Englisch und Französisch geben und Sie auch wieder über interessante Veranstaltungen und Angebote im Bereich der modernen Fremdsprachen informieren.

Als Anlage zu diesem Fachbrief erhalten Sie eine tabellarische Übersicht mit Tipps zur Gestaltung von Blogbeiträgen bzw. Artikeln im Rahmen der Sprachmittlung. Diese Tipps sind bereits in englischer Sprache an alle Schulen mit gymnasialer Oberstufe verschickt worden. Auf Wunsch von Kolleginnen und Kollegen haben wir nun noch eine deutsche Version erstellt.

1. Leistungsbewertung auf der Grundlage des neuen Rahmenlehrplans 1-10

Alle am Prozess Beteiligten möchten zu Recht, dass Leistungsbeurteilungen sowohl den individuellen Lernstand als auch die Lernentwicklung von Kindern und Jugendlichen widerspiegeln und somit die Freude am Lernen und das Interesse am Fach fördern.

Leistungsbewertungen müssen aber auch immer dem Vergleich mit den Leistungsbewertungen anderer Schülerinnen und Schüler standhalten können, sodass verbindliche und transparente Kriterien angewandt werden müssen. Dies geht auch eindeutig aus den schulrechtlichen Regelungen zur Leistungsbewertung hervor:

Schulgesetz:

Für die Leistungsbewertung maßgebend ist der nach Kriterien des Bildungsgangs festgestellte Entwicklungsstand der Kenntnisse, Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerin oder des Schülers. Die individuelle Lernentwicklung ist zu berücksichtigen.¹

Grundschulverordnung:

(1) Leistungen werden gemäß § 58 Absatz 3 des Schulgesetzes und nach den in den Rahmenlehrplänen jeweils formulierten allgemeinen und fachlichen Standards und Kompetenzerwartungen bewertet.²

¹ Schulgesetz für das Land Berlin vom 26. Januar 2004 i. d. F. vom 07.07.2016, § 58 (5)

<http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=iLink&query=SchulG+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true&aiz=true>

² Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule (Grundschulverordnung - GsVO) vom 19. Januar 2005, § 19

Sekundarstufe-I-Verordnung:

(2) Lernerfolgskontrollen dienen der Sicherung und Dokumentation der Lernleistung. Sie sind als Mittel zur Wahrung der Disziplin nicht zulässig. Zur Feststellung der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung werden folgende Leistungen berücksichtigt: [...]

(3) In Klassenarbeiten wird der Stand der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung im jeweiligen Schuljahr überprüft. Sofern in einer Klassenarbeit Leistungen auf mehreren Niveaustufen überprüft werden, müssen diese kenntlich gemacht werden. Inhalt und Schwierigkeitsgrad müssen den jeweiligen Standards der Rahmenlehrpläne entsprechen.³

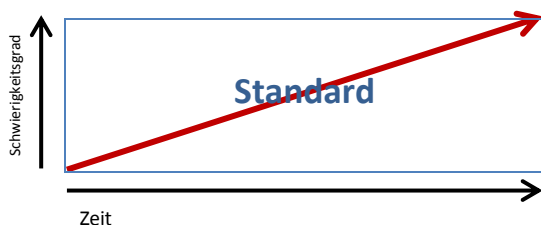
Auch wenn die individuelle Lernentwicklung bei der Bewertung berücksichtigt werden soll und es immer einen pädagogischen Handlungsspielraum gibt, ist darauf zu achten, dass die tatsächlich erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler für die Leistungsbewertung maßgeblich sind. Als Kriterien sind daher in jedem Fall die im Rahmenlehrplan formulierten Standards für die jeweilige Jahrgangsstufe und für den jeweiligen Bildungsgang heranzuziehen.

Generell gilt für die Bewertung von Schülerleistungen, dass diese

- transparent für alle Beteiligten sein muss (→ bekannte Bewertungskriterien)
- differenzierte Rückmeldungen über Schwächen und Stärken ermöglichen muss
- Vergleichbarkeit gewährleisten muss (→ Chancengerechtigkeit)
- kontinuierlich erfolgen muss (→ lernbegleitend)
- einen reibungslosen Schulwechsel ermöglichen muss (falls es sich um eine Abschlussnote handelt)
- immer auch in Noten ausgedrückt werden können muss (falls die Beurteilung verbal erfolgt).

Wie werden die Standards zur Leistungsbewertung herangezogen?

Während die Anforderungen im noch bis zum Ende des Schuljahres 2016/17 gültigen Rahmenlehrplan durch Standards bzw. Ein- bis Drei-Schlüssel-Niveaus am Ende einer Doppeljahrgangsstufe oder sogar erst zum Ende der Jahrgangsstufe 10 abgebildet werden, zeichnet sich der neue Rahmenlehrplan durch deutlich mehr Niveaustufen und damit weitaus differenziertere Standards aus, die die Diagnose und damit auch die Leistungsbeurteilung erleichtern sollen. Sowohl bei der Vorbereitung von Unterricht als auch bei der Erstellung von Leistungsaufgaben sind also die für die jeweilige Jahrgangsstufe und den jeweiligen Bildungsgang maßgeblichen Standards zu beachten.



Da Niveaustufen über einen längeren Zeitraum gültig sind, besteht innerhalb einer Niveaustufe ein aufsteigender Anforderungsgrad. Der Unterschied zwischen dem Ende einer Niveaustufe und dem Beginn der nächsten kann zudem sehr gering sein.

<http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=GrSchulV+BE+%C2%A7+19&psml=bsbeprod.psml&max=true>

³ Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sekundarstufe I-Verordnung - Sek I-VO) vom 31. März 2010 i. d. F. vom 17.07.2015, § 19 <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=SekIV+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true&aiz=true>

Leistungsbewertung an der Integrierten Sekundarschule

An der Integrierten Sekundarschule und somit auch an der Gemeinschaftsschule wird in den Jahrgängen 7-10 die **erste Fremdsprache** leistungsdifferenziert auf grundlegendem und erweitertem Niveau bewertet. In den weiteren Fremdsprachen muss die Bewertung auf dem erweiterten Niveau erfolgen (vgl. Sek I-VO § 20 (1) und Anlage 5). Nichtsdestotrotz sollten im Sinne des individualisierten Lernens selbstverständlich auch hier differenzierte Lernangebote gemacht werden.

Niveau	7	8	9	10
grundlegend	D	E	F	G
erweitert		E	F	G

Beispiel: 1. Fremdsprache, Ende 1. Halbjahr, Jahrgangsstufe 8:

Die erste Fremdsprache wird leistungsdifferenziert bewertet. Zur Erstellung von Aufgaben zur Leistungsbewertung müssen die Standards der **Niveaustufe E (für das grundlegende und das erweiterte Niveau)** und die Standards der **Niveaustufe F (für das erweiterte Niveau)** herangezogen werden.

Beispiel: 2./weitere Fremdsprache, Jahrgangsstufe 9:

Die zweite (oder weitere) Fremdsprache wird auf dem **erweiterten Niveau** bewertet. Zur Erstellung von Aufgaben zur Leistungsbewertung in der **Jahrgangsstufe 9** müssen die Standards der **Niveaustufe F** herangezogen werden.

Je nach **Lernbeginn und Stundenumfang** der zweiten oder weiterer Fremdsprachen ist es unvermeidbar, dass sich die Aufgaben hinsichtlich ihrer inhaltlichen und sprachlichen Komplexität unterscheiden, d. h., die Anforderungen auf der jeweiligen Niveaustufe können und müssen einen anderen Ausprägungsgrad haben als in der ersten Fremdsprache.

Leistungsdifferenzierter Unterricht

„Leistungsdifferenzierter Unterricht wird an der Integrierten Sekundarschule in den Fächern Mathematik und erste Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 erteilt. In Deutsch sowie in mindestens einem naturwissenschaftlichen Fach beginnt er spätestens ab Jahrgangsstufe 9“ (Sek I-VO §27). Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden in diesen Fächern auf dem grundlegenden und/oder dem erweiterten Niveau bewertet.

(2) Bei der Leistungsdifferenzierung ist von zwei Anforderungsniveaus auszugehen:

1. das Grundniveau (G-Niveau), das den für alle Schülerinnen und Schüler verbindlichen Lehrstoff aus dem Bereich der Grundanforderungen vermittelt und
2. das Erweiterungsniveau (E-Niveau), das neben dem Lehrstoff aus dem Bereich der Grundanforderungen auch den der Zusatzanforderungen vermittelt. (Sek I-VO §27)

Bei der Zuordnung der Noten der beiden Niveaus wird deutlich, dass es sich nicht grundsätzlich um verschiedene Niveaus handelt: Wenn Lernende in einem Fach Leistungen auf dem erweiterten Niveau erbringen, bedeutet dies, dass sie in ihrer Kompetenzentwicklung etwas weiter sind als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, die erst das grundlegende Niveau erfüllen.

Noten		Punkte
im nicht leistungsdifferenzierten Unterricht und in Niveaustufe E	in Niveaustufe G	
1		15
		14
		13
2	1	12
		11
		10
3	2	9
		8
		7
4	3	6
		5
	5	4
3		
6		5
	1	
	0	

Der Punktebereich 13 - 15 bezieht sich nur auf die Leistungsanforderungen des erweiterten Niveaus.

In diesem Bereich werden die Leistungen auf den beiden Niveaus mit unterschiedlichen Noten bzw. Punktwerten bedacht.

Quelle: Anlage 5 Tabelle der Notenstufen und Punktwerte an der Integrierten Sekundarschule im leistungsdifferenzierten und nicht leistungsdifferenzierten Unterricht (Sek-I-VO)

Die Relation der beiden Niveaus (grundlegendes und erweitertes Niveau) zueinander ist auch im Niveaustufenmodell veranschaulicht. Bei den Anforderungen gibt es eine hohe Schnittmenge zwischen dem grundlegenden und dem erweiterten Niveau. Schülerinnen und Schüler beider Niveaus müssen also in einer Leistungsüberprüfung mehrheitlich dieselben Aufgaben bewältigen.

Niveau	8	9
grundlegend	E	F
erweitert	E	F

In der Jahrgangsstufe 8 in der ersten Fremdsprache lernen die Schülerinnen und Schüler **beider Niveaus zunächst auf der Niveaustufe E**.
Im zweiten Halbjahr werden für das **erweiterte Niveau** auch schon Aufgaben auf der **Niveaustufe F** gestellt.

Der Förderschwerpunkt Lernen

Die UN-Behindertenrechtskonvention sieht die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben vor. Dementsprechend werden im Rahmen der Inklusion an den Grund- und Integrierten Sekundarschulen zunehmend mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen binnendifferenziert unterrichtet. Der neue Rahmenlehrplan wird dem gerecht, indem er den noch gültigen Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen inhaltlich integriert und in das neue Niveaustufenmodell ein eigenes Niveaustufenband für den Förderschwerpunkt aufnimmt.

3	4	5	6	7	8	9	10
B		C			D		F

Die Erstellung von Leistungsaufgaben findet in der **Jahrgangsstufe 8 auf der Niveaustufe D** statt. Auf dem Zeugnis erhalten die Lernenden des Förderschwerpunkts Lernen im Fremdsprachenunterricht eine Bemerkung, dass sie nach den Anforderungen des Förderschwerpunktes Lernen benotet wurden. Liegen die erbrachten Leistungen unterhalb der Niveaustufe, die erreicht werden soll, kann auch eine verbale Beurteilung anstelle einer Note gegeben werden.

Leistungsbeurteilung am Gymnasium

Auch am Gymnasium ist von heterogenen Lerngruppen auszugehen. Dies bedeutet, dass im Sinne des individuellen Lernens hier ebenfalls ein differenziertes Lernangebot unterbreitet werden sollte. Die Leistungsbewertung muss jedoch auf der der Jahrgangsstufe entsprechenden Niveaustufe stattfinden.



Anders als beim MSA und im Gegensatz zu den Anforderungen des erweiterten Niveaus an der ISS, ist die der Bewertung zugrunde liegende Niveaustufe in der Jahrgangsstufe 10 die Niveaustufe H.

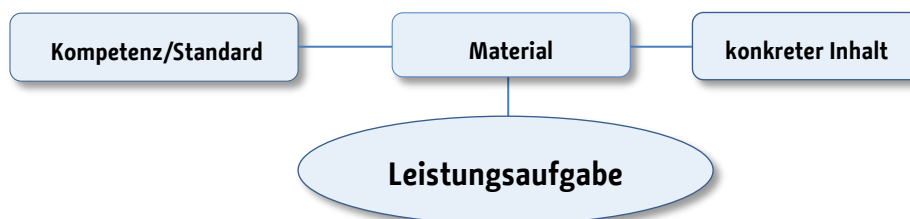
Je nach **Lernbeginn und Stundenumfang** der zweiten oder weiterer Fremdsprachen ist es unvermeidbar, dass sich die Aufgaben hinsichtlich ihrer inhaltlichen und sprachlichen Komplexität unterscheiden, d. h., die Anforderungen auf der jeweiligen Niveaustufe können und müssen einen anderen Ausprägungsgrad haben als in der ersten Fremdsprache.

Hinweise zur Konzeption einer Leistungsaufgabe

Der Rahmenlehrplan enthält die folgende Aussage zum Thema Leistungsbewertung:

*Die Leistungsfeststellung und die Leistungsbewertung erfolgen mithilfe von transparenten und nachvollziehbaren Kriterien. Diese werden auf der Grundlage der im Rahmenlehrplan gesetzten **Standards in Verbindung mit Themen und Inhalten** entwickelt und berücksichtigen die **rechtlichen Regelungen** für die jeweilige Schulstufe und Schulart.*

Quelle: Rahmenlehrplan Jahrgangsstufe 1-10, 2015, S. 8



Die folgenden Fragen sind im Zusammenhang mit der Erstellung einer Leistungsaufgabe relevant:

1. Um welches konkrete Thema soll es gehen?
2. Welche Kompetenz(en) sollen überprüft und bewertet werden?
3. Welche Standards sind dabei zu beachten?
4. Welches Material ist als Grundlage geeignet?
5. Wie kann dieses ggf.an die Standards angepasst werden?

Für Leistungsdifferenzierte Leistungsaufgaben zusätzlich:

6. Wie können unterschiedliche Anforderungen im Sinne der Leistungsdifferenzierung realisiert werden? Durch die Materialauswahl? Durch Hilfen? Durch Aufgaben, die sich in ihrer Komplexität unterscheiden?

Ein Beispiel für die konkrete Vorgehensweise bei der Konzeption einer Aufgabe zur Leistungsmessung

Anhand eines **Beispiels für das Fach Englisch (1. Fremdsprache)** soll verdeutlicht werden, wie die Erstellung von Leistungsaufgaben erfolgen kann. Die Überlegungen beruhen auf der Verknüpfung von fachspezifischen Festlegungen im Schulinternen Curriculum (Auszug, komplettes Dokument unter:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb>

[/unterricht/fachbriefe_berlin/moderne_fremdsprachen/Fachbrief_MFS05.pdf](#)) mit den entsprechenden

Standards und beziehen sich auf das erste Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 an einer Integrierten Sekundarschule.

Förderschwerpunkt Lernen (Niveaustufe D)	Grundlegendes Niveau (Niveaustufen E, in Teilen F)	Erweitertes Niveau (Niveaustufe E/F)
Themenfeld C 3.1: Individuum und Gesellschaft Themen: Persönlichkeit, Wohnen und Wohnumfeld		
Inhalte		
Interessen, Aktivitäten, Wohnort	Aktivitäten, Wohnumfeld, Treffpunkte, Einrichtungen	Aktivitäten, Wohnumfeld, Treffpunkte, Einrichtungen, Wohn- und Lebensformen
Konkretisierung: Living in a big city – Berlin versus New York City		
eigene Interessen, außerschulische Aktivitäten, Sport, Wohnviertel, Freizeitmöglichkeiten in der	außerschulische Aktivitäten, Sport, Wohnviertel, Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung, Jugendtreffpunkte,	außerschulische Aktivitäten, Sport, - Wohnviertel, Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung, Jugendtreffpunkte,
C 2.1.2 Leseverstehen		
- <i>scanning</i> - einen Text markieren	- <i>scanning</i> - einen Text markieren - Wortschließungsstrategien anwenden	- <i>scanning</i> - einen Text markieren - Wortschließungsstrategien anwenden

In den fachbezogenen Festlegungen wurde für diese Unterrichtssequenz das Thema "Living in a big city – Berlin vs. New York" ausgewählt.

Eine der Leistungsaufgaben der Lernerfolgskontrolle soll das **Leseverstehen (scanning)** überprüfen.

Um eine konkrete Aufgabe zu erstellen, wird zunächst eine **Textgrundlage** ausgewählt, die zu einem konkreten im Unterricht erarbeiteten Inhalt (**Wohnviertel**) passt.

Leseverstehen (Auszug)	
D	kurzen, einfachen – auch authentischen – Texten zu vertrauten Alltagsthemen angeleitet Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn sie nur einen sehr geringen Anteil unbekannter Wörter und Wendungen enthalten und ggf. visuelle Hilfen das Verstehen unterstützen angeleitet einfache Lesetechniken sowie erste Strategien zur Bedeutungerschließung anwenden [orientiert an A1/GeR]
E	einfachen authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn sie einen geringen Anteil unbekannter Wörter und Wendungen enthalten zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt aufstellen und einfache Lesetechniken sowie Strategien zum Verstehen unbekannter Wörter anwenden
F	einfachen authentischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen selbstständig Lesetechniken sowie Strategien zur Bedeutungerschließung anwenden [orientiert an A2/GeR]

Auf der Grundlage der **relevanten Standards** wird/werden dann die Aufgabe(n) erstellt. Der Aufgabenapparat enthält in diesem Fall Aufgaben:

- für den Förderschwerpunkt Lernen (Niveaustufe D)
- für das grundlegende Niveau (Niveaustufe E)
- für das erweiterte Niveau (Niveaustufe F)

Die Erstellung der Leistungsaufgabe erfolgt dementsprechend:

Förderschwerpunkt Lernen:
Text ggf. kürzen

- Vorgabe unbekannter Wörter (mittels Hilfefkarte / als Annotationen)
- Visualisierung des Textinhaltes durch passende Bilder oder Fotos
- einfache Aufgaben zur Entnahme von Einzelinformationen

Grundlegendes Niveau:

- Vorgabe der meisten unbekannt Wörter bzw. Wendungen als Annotationen
- ein geringer Teil des unbekannt Vokabulars muss über Strategien erschlossen werden.
- Aufgaben zur Entnahme von Einzelinformationen

Erweitertes Niveau:

- Aufgaben zur Entnahme von Einzelinformationen
- Vokabular muss selbstständig erschlossen werden.

2. Zentralabitur 2017 – Englisch, Französisch

Die schriftliche Abiturprüfung 2017 wird in den Fächern Englisch und Französisch erstmalig aus zwei Teilen bestehen, wobei jeder Prüfungsteil zwei Aufgabenstellungen beinhaltet.

Eine der zwei Aufgabenstellungen ist **jeweils pro Prüfungsteil** von den Prüflingen auszuwählen und zu bearbeiten.

Die Arbeitszeit, die im Grundkursfach **240 Minuten** und im Leistungskursfach **270 Minuten** betragen wird, beinhaltet eine Auswahlzeit von 30 Minuten, über die die Prüflinge **individuell** verfügen können.

Alle Aufgabenstellungen - auch die nicht gewählten - verbleiben **bis zum Prüfungsende** beim Prüfling. Die Schülerinnen und Schüler dürfen selbst entscheiden, mit welchem Prüfungsteil sie beginnen und wann sie die Auswahl für den Prüfungsteil, den sie als zweites bearbeiten, treffen. Wie bereits im letzten Fachbrief für die modernen Fremdsprachen ausgeführt, müssen beide Prüfungsteile in Bezug auf den Inhalt und die Sprache **separat** bewertet werden. Die Bewertungen der beiden Prüfungsteile werden danach zusammengeführt, wobei der Prüfungsteil 1 mit 75% und der Prüfungsteil 2 mit 25% in die Gesamtbewertung ein- geht.

Die Prüfungsaufgaben werden mit einem Vorblatt versehen sein, das für die Prüflinge die folgenden In- formationen enthält:

Hilfsmittel:

einsprachiges Wörterbuch Englisch und Nachschlagewerk zur deutschen Sprache

Gesamtbearbeitungszeit:

240 Minuten (GK) / 270 Minuten (LK) inkl. Lese- und Auswahlzeit

Prüfungsteil 1 Leseverstehen und Schreiben (75%)

Hinweis: Der Prüfungsteil 1 besteht aus zwei Aufgabenstellungen, von denen Sie eine zur Bearbeitung auswählen.

Wahl: **Aufgabenstellung 1.1**

oder

Aufgabenstellung 1.2

Prüfungsteil 2 Sprachmittlung (25%)

Hinweis: Der Prüfungsteil 2 besteht aus zwei Aufgabenstellungen, von denen Sie eine zur Bearbeitung auswählen.

Wahl: **Aufgabenstellung 2.1**

oder

Aufgabenstellung 2.2

Hinweise zur Arbeit mit den Bewertungsrastern zur Bewertung der sprachlichen und der inhaltlichen Leistungen in Klausuren der Qualifikationsphase und in der schriftlichen Abiturprüfung

Einige Kolleginnen und Kollegen haben sich an die Fachaufsicht gewandt, da sie befürchten, dass es durch die neuen Bewertungsraster, die ab dem Abiturjahrgang 2017 in Berlin gelten, zur doppelten Bewertung einzelner Kriterien im Bereich der Textgestaltung kommt. Deshalb soll auf dieses Problem im Folgenden kurz eingegangen werden.

Die KMK-Standards, auf deren Grundlage die neuen Raster entwickelt wurden, legen besonderen Wert auf das textsortenspezifische, adressatengerechte und situationsangemessene Schreiben. Deshalb sollen diese Aspekte sowohl bei der Bewertung der Sprache als auch bei der Bewertung des Inhalts berücksichtigt werden.

Für die Bewertung wird jeweils das Online-Kriterienraster für die Einschätzung der Sprache (Wortschatz, Satzbau/Grammatik und Textgestaltung) und das zur jeweiligen Teilaufgabe passende kompetenzorientierte Raster für die Beurteilung der inhaltlichen Ausführungen genutzt. Bei der Bewertung des Inhalts wird zudem der aufgabenspezifische Erwartungshorizont berücksichtigt. Dort werden auch textsortenspezifische Merkmale aufgeführt. Das Raster für die Bewertung der Sprache entspricht weitestgehend den Hinweisen zur Bewertung sprachlicher Leistungen, die vom IQB veröffentlicht wurden (vgl. <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/englisch/dokumente>).

Grundsätzlich sind bei der Bewertung von Schreibleistungen gerade im Bereich der Textgestaltung nicht alle Kriterien trennscharf. Zu Überlappungen kommt es aufgrund der Tatsache, dass es sich beim Schreiben um einen komplexen Prozess handelt, bei dem die sprachlichen Mittel der Informationsübermittlung dienen. Es sollte deshalb bei den einzelnen Kriterien darauf geachtet werden, dass beim Inhalt nicht die gleichen Aspekte positiv oder negativ bewertet werden, die bereits bei der Bewertung der Sprache berücksichtigt wurden oder umgekehrt.

Die Auszüge aus den aktuellen Bewertungsrastern in der folgenden Tabelle beziehen sich auf die Vorgaben für sehr gute Leistungen. Die Erläuterungen sollen exemplarisch zeigen, auf welche sprachlichen bzw. inhaltlichen Aspekte jeweils Bezug genommen wird. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Durch diese Erläuterungen sollen die Anforderungen für die korrigierenden Lehrkräfte verdeutlicht werden. Es ist nicht intendiert, dass die Übersicht als zusätzliche Checkliste bei den Korrekturen verwendet wird.

Übersicht über einige Kriterien der Bewertungsraster mit Erläuterungen und Beispielen

Sprache: Textgestaltung	Inhalt: Gestaltendes Schreiben und Sprachmittlung
<p>Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>durchgängig zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text</i> <p>Kriterien beziehen sich auf sprachliche Mittel der Textstrukturierung, die einen formalen Zusammenhalt herstellen (Kohäsion), z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutliches Absetzen von Paragraphen durch Einrücken oder Leerzeilen - Verwendung temporaler Adverbien wie <i>in the past, today</i> oder <i>in the end</i> - Verwendung von Konjunktionen zum Ausdruck inhaltlicher Zusammenhänge wie <i>besides, however</i> oder <i>thus</i> - Wendungen zur Verdeutlichung der Beziehungen zwischen oder Gewichtung von Inhalten wie <i>on the one hand – on the other hand, and this means</i> oder <i>the most important aspect is</i> - Verwendung von Deixis (bestimmter Artikel, Pronomina, Pronominaladverbien wie <i>therefore</i>, Demonstrativpronomina wie <i>this</i> oder <i>that</i>, Zeitangaben wie <i>earlier, now</i> oder <i>following</i>, Verweis auf Orte/Textstellen <i>here, there, in line...</i> oder <i>as stated previously</i>) - Verwendung bestimmter Zeitformen, z.B. zum Ausdruck der Vorvergangenheit 	<p>Gestaltendes Schreiben / Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>schlüssiger Textaufbau</i> <p>Kriterien beziehen sich auf die logische Struktur des Inhaltes des Textes (Kohärenz), z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung in Überschrift/Betreffzeile/Anrede, Einleitung, Hauptteil, Schluss(floskel) - einleitende Worte, die zum Thema hinführen - chronologische Darstellung eines Handlungsablaufes - Stringenz einer Argumentation - Aufbau eines Absatzes in <i>topic sentence</i>, Argument, Erläuterung, Beleg - Reihung von Argumenten unter Berücksichtigung ihrer Wichtigkeit - Beschreibung des Allgemeinen vor dem Besonderen - Verdeutlichung kausaler Zusammenhänge - inhaltliches Schlussfolgern/Zusammenfassen am Ende eines Textes
<p>Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>besonders überzeugende Umsetzung der geforderten Textsorte, durchgängig situationsangemessen, gelungener Adressatenbezug, besonders eigenständige Darstellung</i> <p>Kriterien beziehen sich auf sprachliche Gestaltungsmittel, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textsortenmerkmale an Funktion des Textes orientiert: zusammenfassend informierender 	<p>Gestaltendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>eigenständige Gestaltung / sehr kreative Verarbeitung; Gestaltungsmittel adressaten- und situationsgerecht ausgewählt und kreativ verwendet</i> <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Darstellung berücksichtigt in besonderem Maße die in der Aufgabe vorgegebene Situation / den Adressaten / die Textsorte</i> • <i>relevante kulturspezifische Aspekte treffend berücksichtigt</i> <p>Kriterien beziehen sich auf die inhaltliche Umsetzung der Textsortenmerkmale, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Zielgruppe ansprechende/originelle Überschrift / Betreffzeile auf wesentliche Informa-

Text → neutrale Wortwahl, indirekte Rede	tionen fokussiert
- Register an Textsorte/Situation/Adressaten orientiert: E-Mail an einen Freund → informelle Wortwahl/Strukturen/Anrede/Schlussfloskel	- Adressaten direkt angesprochen
- Paraphrasen/Umschreibungen/Erläuterungen angemessen formuliert (Wahl übergeordneter allgemeinerer/abstrakterer Begriffe als im Ausgangstext)	- explizite Berücksichtigung der Situation (z.B. Thema eines Blogs/Projekt)
- eigenständige Textgestaltung: textstrukturierende Merkmale und Wortwahl sind nicht zu nah an den Formulierungen der Textvorlage	- Fokussierung auf die für die Situation/Adressaten relevanten Inhalte
	- Erläuterung relevanter kulturspezifischer Begriffe/Phänomene/Personen usw.
	- eigenständige inhaltliche Strukturierung: Schwerpunktsetzung und Ausgestaltung nicht zu nah an der Textvorlage

3. „2017 - Das Jahr der französischen Sprache“

Bericht über die Auftaktveranstaltung am 16.11.2016

Am 16. November 2016 fand im *Centre Français de Berlin* die offizielle Auftaktveranstaltung des „Jahres der französischen Sprache 2017“ in Anwesenheit der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Sandra Scheeres, des *Recteur de l'Académie de Paris*, Gilles Pécout, sowie des französischen Botschafters in Berlin, Philippe Etienne, statt.

Ausgerufen wurde dieses Berliner „Jahr der französischen Sprache (*Année du Français*)“ von der Senatsbildungsverwaltung gemeinsam mit der *Académie de Paris* in Anlehnung an das „Jahr der deutschen Sprache“, das 2015/16 in Paris stattfand. Eine Diskussionsrunde unter Leitung des Generalsekretärs des Deutsch-Französischen Jugendwerkes, Dr. Markus Ingenlath, beleuchtete die Situation der französischen Sprache und der frankophonen Kultur(en) in Berlin sowie die Möglichkeiten und Herausforderungen ihrer Förderung. Alle Teilnehmenden bekräftigten, dass sie 2017 die französische Sprache noch stärker unterstützen und mit Projekten bereichern werden. Ein besonderer Fokus soll dabei auch auf der Förderung und Vernetzung der Schulen mit Französisch als erster Fremdsprache liegen.

Zu dieser Auftaktveranstaltung waren viele Französischlehrerinnen und -lehrer eingeladen, die letztlich mit ihren Schülerinnen und Schülern das Jahr der französischen Sprache tragen werden. Kleine Beispiele konnten bereits auf der Bühne bewundert werden, da zwischen Reden und Podiumsdiskussion Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulen Gesang und kleine Theaterstücke vortrugen. Das *Centre Français de Berlin* hatte dieser schönen Veranstaltung einen würdigen Rahmen gegeben und eine sehr angenehme Gesprächsatmosphäre geschaffen. Eine Ausstellung sowie Ateliers z. B. des *Institut français de Berlin*, der Botschaft Kanadas, der Schulbuchverlage, von *thealingua*, des LISUM, der Deutsch-Französischen Gesellschaft und der Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer komplettierten diesen sehr informativen Nachmittag. Es konnten bereits Kontakte geknüpft und konkrete Projektideen verabredet werden.

Der Auftakt war gelungen, nun freuen wir uns auf viele Französischprojekte in den Berliner Schulen!

Britta Boberg

Fachleiterin Französisch am Lessing-Gymnasium

4. Veranstaltungen und Angebote

Fête de la Francophonie

Als nächste Veranstaltung findet im Rahmen des „Jahres der französischen Sprache“ die *Fête de la Francophonie* im *Centre Français de Berlin* unter dem Vorsitz des Saarlandes, Belgiens, Walloniens und der Gemeinde Brüssel statt.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die kulturelle Vielfalt der frankophonen Welt nach dem Motto „Unsere Vielfalt ist unsere Stärke“ zu zeigen. **Am 31.3.2017** werden verschiedene Filme für Schulkassen kostenfrei gezeigt und **am 1.4.2017** wird es eine große öffentliche Veranstaltung ab ca. 15 Uhr geben mit einem Quiz, diversen Informationsständen, verschiedenen Workshops mit Zirkus, Tanz, Musik, Maskenbildnerie sowie Lesungen, Zeichentrickfilmen, einer öffentlichen Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, einem Konzert, einer Zeremonie, kulinarischen Ständen und einen Filmabend. **Der Eintritt ist frei.**

Moderne Fremdsprachen

Medienforum

Hier erhalten Beschäftigte in Berliner Bildungseinrichtungen Printmedien (z. B. fertige Unterrichtsreihen) und audio-visuelle Medien (insbesondere DVDs) mit Vorführrechten für die Unterrichtsgestaltung **kostenlos** zur Ausleihe. Lehrkräfte an Berliner Schulen haben darüber hinaus auch die Möglichkeit, audiovisuelle Medien online zu nutzen.

Während der Schulzeit findet eine **Beratung durch Lehrkräfte für Lehrkräfte des Fachs Englisch** (Unterrichtsgestaltung, Materialauswahl etc.) für die Grundschule und für die Sekundarstufe im Medienforum an bestimmten Wochentagen zu fest stehenden Zeiten statt.

Sie können die Räume des Medienforums gerne für eine Fachkonferenz Ihrer Schule nutzen; es wird auch eine kurze Einführung in das Medienforum angeboten.

Levetzowstr. 1 - 2, 10555 Berlin

Öffnungszeiten: Mo 13.00 bis 18.00 Uhr, Di 9.00 bis 15.00 Uhr
Mi 13.00 bis 18.00 Uhr, Do 13.00 bis 19.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 10.00 bis 15.00 Uhr

Näheres unter: <http://www.berlin.de/sen/bildung//unterricht/medien/medienforum/>

Materialien Sek I

Textsortenspezifisches Schreiben im Englischunterricht der Sekundarstufe I – Materialien zum selbstständigen Lernen

Für alle Jahrgangsstufen und **auch für andere Fremdsprachen nutzbar**

Auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/faecher/sprachen/englisch/>

Selbstständige Arbeit im mündlichen Unterricht

Für alle Jahrgangsstufen, fächerübergreifend

Auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html

oder:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/unterrichtsentwicklung/individualisierung-des-lernens/#c20888>

Hier erhalten Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Leistungsniveaus die Möglichkeit einer eigenständigen Einschätzung ihrer Leistungen in den Bereichen *individuelle Arbeit*, *Gruppenarbeit*, *Unterrichtsgespräch* und *Arbeitstechniken*. Außerdem finden sie konkrete Tipps, um selbstständig an ihrem Lernfortschritt zu arbeiten.

Independent learning in the classroom

Englischsprachige Version von *Selbstständige Arbeit im mündlichen Unterricht* (siehe oben)

Auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html

oder:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/unterrichtsentwicklung/individualisierung-des-lernens/#c20888>

Grammatik im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht

Die Handreichung hat sich zum Ziel gesetzt, für das Thema „Grammatik“ in vier Fremdsprachen ein Konzept anzubieten, das die Anschlussfähigkeit von Wissen gewährleisten soll. Im Zentrum steht die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler, die diese in der Auseinandersetzung mit authentischen Texten erwerben. Sicherheit in der Verwendung grammatischer Strukturen wird sukzessive aufgebaut, indem Aufgaben zu lebensweltlich relevanten Fragestellungen gelöst werden.

Auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/faecher/sprachen/englisch/englisch-handreichungen/>

Materialien Sek II

Materialien zum selbstständigen standardorientierten Lernen in der gymnasialen Oberstufe – Englisch – Text production - Erweiterte Neuauflage

unter: http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html

Materialien zum selbstständigen standardorientierten Lernen in der gymnasialen Oberstufe – Englisch – classroom work (Allgemeiner Teil)

unter: http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html

Materialien zum selbstständigen standardorientierten Lernen in der gymnasialen Oberstufe – Französisch – Production de textes

unter: http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html

Materialien zum selbstständigen standardorientierten Lernen in der gymnasialen Oberstufe – Spanisch – Producción escrita

unter: http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html

Fortbildungen im Ausland

Pädagogischer Austauschdienst: Fortbildungsangebote für Lehrkräfte der Fremdsprachen unter:

<http://www.kmk-pad.org/>

European Commission: Fortbildungsangebote für Lehrkräfte unter:

http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/national_en.htm

Comenius-Projekt: Fortbildungsangebote für Lehrkräfte unter:

<http://www.kmk-pad.org/programme/comenius.html>

e-pals

<http://www.epals.com/>

Diese Website unterstützt eine globale Vernetzung von Lehrkräften und Lernenden.

Epals bietet

- Vernetzungsmöglichkeiten und ist flexibel, was die Nutzungsmöglichkeiten anbelangt: Lehrkräfte und Lernende können ihren Bedürfnissen entsprechend bei Projekten mitmachen oder neue Projekte annon- cieren; d. h. für ganz verschiedene Unterrichtsprojekte (bei fast beliebigem Länder-, Sprachen-, Themen- bezug und flexiblem zeitlichen Rahmen) können internationale Partner gefunden werden
- einen „geschützten“ Kommunikationsraum.

Englisch



Projekte und Programme der U.S. Botschaft

1. U.S. Embassy Literature Series – *Attend with your students!*
 2. Going Green - Education for Sustainability 2016-2017 – *Sign Up!*
 3. American Studies Blog – *Check It Out!*
-

1. The U.S. Embassy Literature Series

In cooperation with English Theatre Berlin | International Performing Arts Center
and the American Academy Berlin

English Theatre Berlin, Fidicinstr. 40, 10965 Berlin

Admission: 8 Euro/ **school groups free if they register with IRCBerlin@state.gov**

Book tickets: +49 - (0)30 - 691 12 11; by e-mail at tickets@etberlin.de

Wednesday, MAY 10, 2017, 20:00

Molly Antopol - Reading from a novel in progress "The After Party"

Molly Antopol's debut story collection, *The UnAmericans* (W.W. Norton), won the New York Public Library's Young Lions Fiction Award, a National Book Foundation 5 Under 35 Award, the French-American Prize, the Ribalow Prize and a California Book Award Silver Medal. The book was longlisted for the 2014 National Book Award and was a finalist for the PEN/Robert W. Bingham Prize, the Barnes & Noble Discover Award, the National Jewish Book Award and the Sami Rohr Prize, among others. The book appeared on over a dozen "Best of 2014" lists and will be published in seven countries. Her writing has appeared widely, including in the *New York Times*, *The Wall Street Journal*, *The New Republic*, *San Francisco Chronicle*, NPR's *All Things Considered* and *This American Life*, online at *The New Yorker* and in the O.Henry Prize anthology. She's the recipient of a Wallace Stegner Fellowship at Stanford University, where she teaches creative writing and was a fellow at the Radcliffe Institute for Advanced Study at Harvard. Molly Antopol is currently the Mary Ellen von der Heyden Fellow in Fiction at the American Academy Berlin. She's at work on a novel, which will also be published by Norton. <http://mollyantopol.com>

MONDAY, MAY 15, 2017, 20:00

Adam Johnson - Reading from "Fortune Smiles" and work-in-progress

Adam Johnson is the Phil and Penny Knight Professor in Creative Writing at Stanford University. Winner of a Whiting Award and Fellowships from the Guggenheim Foundation, the National Endowment for the Arts and the American Academy in Berlin, he is the author of several books, including *Fortune Smiles*, which

won the 2015 National Book Award, and the novel *The Orphan Master's Son*, which was awarded the 2013 Pulitzer Prize. His fiction has appeared in *Esquire*, *GQ*, *Playboy*, *Harper's Magazine*, *Granta*, *Tin House* and *The Best American Short Stories*. His work has been translated into more than thirty languages. Adam Johnson is currently the Holtzbrinck Fellow at the American Academy in Berlin.

<http://creativewriting.stanford.edu/people/adam-johnson>

2. Going Green - Education for Sustainability

Sign UP! Join us now for the third installment of Going Green!

Schools throughout the U.S. and Germany will navigate through web 2.0 applications and social media, and exchange their findings. They will publish their local initiatives online and contribute them to a student competition for outstanding ideas to advance sustainable development in their communities.

The Road Ahead:

- Sign up your course for the project and register your e-classroom [here](#).
- If you want to participate with a transatlantic partner, look up important information in our [FAQ section](#).
- Deadline for student submissions is June 2, 2017.
- Winners will be rewarded a school visit by representatives of the [Teach About Us](#) team or the U.S. Embassy and Consulates, or a briefing in the U.S. Embassy Berlin should your school be in the vicinity.

3. American Studies Blog

Check It Out! Blog posts work well as a basis for discussion or writing assignments. And they are fun to read. Bloggers range from published authors to students. Check out the American Studies Blog at

<http://blog.asjournal.org/>

This journal, and this site, should be on the main screen of every educator's experience. ... It's good, substantial, entertaining, and informative. Cheryl LaGuardia, Research Librarian, Widener Library, Harvard University

Should you have any questions, please contact Dr. Martina Kohl, U.S. Botschaft: KohlM@state.gov

British Council

Online-Kurse im Bereich der Lehrerfortbildung

Der *British Council* fördert die berufliche Entwicklung von Lehrkräften – ganz gleich, ob sie am Beginn ihrer Laufbahn stehen, ihre Unterrichtsgestaltung weiterentwickeln oder berufliche Perspektiven erweitern möchten. Zum Angebot für Lehrkräfte zählen verschiedene Kurse, Materialien und Ressourcen sowie Online-Foren und Netzwerke, die Sie dabei unterstützen, Ihren Englischunterricht zu optimieren. Genaue Informationen zum Angebot des *British Council* für Lehrkräfte finden Sie unter

<http://www.britishcouncil.de/unterrichten>.

Debating

Eine Einführung ins *Debating* und Links für weitere Infos unter:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/navigationen/footer/suche-bildung-berlin-brandenburg/?id=9753&L=0&q=debating&suchbutton.x=0&suchbutton.y=0>

oder

<https://sites.google.com/site/schuldebating/>

ELTABB

Die *English Language Teachers' Association Berlin-Brandenburg e. V.* bietet Möglichkeiten der Vernetzung von Englisch-Lehrkräften und organisiert Veranstaltungen zu Themen des Englischunterrichts.

Mehr dazu unter: [http://www.eltabb.com/main/index.php/events/range.listevents/-](http://www.eltabb.com/main/index.php/events/range.listevents/)

Englisch-Zertifikate - Cambridge English Assessment

Konditionen für Schulanmeldungen:

Ermäßigungen bei „Block Entry“: bei Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmenden auf einem „Block Entry“- Formular wird - **unabhängig von der Prüfungsart** - ein Rabatt in Höhe von **20%** - ansonsten 10% pro Teilnehmenden - gewährt.

Handbooks for Teachers, Flyer etc. verschickt GLS kostenlos an Lehrkräfte auf Anfrage.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik wenden Sie sich bitte an (030) 78 00 89 - Jan Fritsche - 22 oder Anna Bartnikowska -718.

Weitere Informationen zu den Cambridge English Prüfungen erhalten Sie unter:

www.cambridgeenglish.org

GLS Sprachenzentrum, Kastanienallee 82, 10435 Berlin, Tel. +49 30 78 00 89-22;

sprachschule@gl-sprachenzentrum.de ; www.gls-sprachenzentrum.de

Französisch-Zertifikate - DELF

In der Regie des Institut Français und der französischen Botschaft besteht für Berliner Schülerinnen und Schüler, die Französisch als Fremdsprache lernen, die Möglichkeit, zu besonders günstigen Bedingungen das Sprachdiplom „**DELF**“ (**Diplôme d'Etudes en langue française**) zu erwerben. Die Prüfungen für dieses international anerkannte Sprachenzertifikat werden dezentral an bestimmten schulischen Prüfungszentren abgenommen (derzeit z.B. am Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner) und in verschiedenen Niveaus angeboten (von DELF Prime bis zu den Prüfungen auf Niveau B 2, C1 oder sogar C2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Die Prüfungsaufgaben liefert das CIEP in Sèvres zu koordinierten Prüfungsterminen; die mündlichen Prüfungen werden von besonders dafür zertifizierten Lehrkräften abgenommen.

Die Verlage bieten zahlreiche Materialien zur Vorbereitung auf die Prüfungen des DELF an. Einige Teilbereiche des DELF sind bereits in die modernen Lehrwerke integriert worden, allerdings reichen sie zur Vorbereitung auf das DELF in der Regel nicht aus.

In der Praxis werden DELF-Arbeitsgemeinschaften zusätzlich zum „normalen“ Sprachunterricht an den Schulen angeboten. Verschiedentlich erfolgt die Vorbereitung auch in Form eines Grundkurses (als Zusatzkurs/Ergänzungskurs); die Einrichtung eines solchen Grundkurses gehört dann zum (Sprachen-)Profil der jeweiligen Oberschule.

Informationen zum DELF finden Sie unter:

<https://berlin.institutfrancais.de/franzoesisch-lernen/delf-dalf>

Ansprechpartnerin ist:

Mme Olivia Le Bihan-Wehrs

Assistentin des Sprachattachés/Assistante de l'Attaché de coopération pour le français

T +49 3088590260

F +49 3088627975

INSTITUT FRANÇAIS BERLIN

Kurfürstendamm 211

10719 Berlin

www.institutfrancais.de/berlin

Auf Nachfrage werden besondere Informationsveranstaltungen an der jeweiligen Schule durchgeführt. Für Lehrkräfte werden von Zeit zu Zeit besondere Fortbildungsveranstaltungen (formation DELF) angeboten.

Neben den Aktivitäten der Maison de France (Institut Français de Berlin -

<https://berlin.institutfrancais.de>) bietet das *Centre Français* (Wedding) eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, über die Sie sich unter www.centre-francais.de informieren können.

Spanisch-Zertifikate - DELE

DELE-Sprachzertifikate

Informationen zu den offiziellen Zertifikaten für Spanisch (DELE) finden Sie unter:

<http://diplomas.cervantes.es>

Kontakte für Informationen unter:

dele.berlin@cervantes.es

Nach der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem *Instituto Cervantes* Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gibt es jetzt diese Möglichkeiten:

- Berliner Schülerinnen und Schüler können die DELE-Prüfungen auch extern an noch einzurichtenden DELE-Prüfungsschulen zu erheblich ermäßigten Preisen ablegen.

- Berliner Schulen können ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen von AGs oder Zusatzkursen auf die Prüfungen vorbereiten; das Vorbereitungsmaterial wird vom Instituto Cervantes zur Verfügung gestellt.
- In einer Übergangsphase sorgt das Instituto Cervantes für die Anmeldung der Prüflinge und die Durchführung der Prüfungen.
- Das Instituto Cervantes bietet eine kostenlose Aus- und Fortbildung von Lehrkräften für DELE-Prüfungen an.

Instituto Cervantes Berlin

Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten unter:

<http://berlin.cervantes.es>

Es sei besonders auf die Online-Kurse und die Lehrerfortbildungsseminare hingewiesen.

Anlage

Sprachmittlung: Tipps zur Gestaltung von Blogbeiträgen oder Artikeln

	Dos	Don'ts
Vorbereitung/ Notizen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesen Sie die Aufgabenstellung genau: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist der Zweck Ihres Blogbeitrags/Artikels? - Wer ist Ihre Zielgruppe? - Woran sind Ihre Leser/innen interessiert? Warum? - Auf welche Aspekte sollten Sie sich konzentrieren? ▪ Markieren Sie relevante Informationen im deutschen Text. ▪ Fertigen Sie Notizen in der Zielsprache an. ▪ Strukturieren Sie Ihre Notizen sinnvoll. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwenden Sie in Ihren Notizen nicht die deutsche Sprache. ▪ Lassen Sie sich nicht verunsichern, wenn Ihnen ein Wort, das Ihnen wichtig erscheint, nicht einfällt, denn Sie können Umschreibungen verwenden.
Überschrift	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulieren Sie eine Überschrift, die das Interesse Ihrer Zielgruppe weckt. ▪ Machen Sie deutlich, auf welches Thema sich Ihr Blogbeitrag/Artikel bezieht. ▪ Blogbeitrag: Sie können in einer Unterüberschrift Ihre Leser direkt anreden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwenden Sie nicht eine Übersetzung der Überschrift der deutschen Textvorlage als Ihre eigene Überschrift für Ihren Blogbeitrag/Artikel.
Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erläutern Sie, warum die Informationen des deutschen Textes für Ihre Zielgruppe von Interesse sein könnten. ▪ Schreiben Sie, auf welches Problem/welche Aspekte, Sie in Ihrem Blogbeitrag/Artikel eingehen. ▪ Geben Sie Ihre Quelle an (Autor, Umschreibung/Übersetzung des Titels, Ort/Datum der Veröffentlichung). ▪ Erläutern Sie, aus was für einer Quelle der deutsche Text stammt (z.B. Tageszeitung/Wochenzeitschrift). ▪ Wenn Sie die Quelle angeben, können Sie auch den deutschen Titel zitieren. ▪ Sie können Ihre Zielgruppe direkt ansprechen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schweiften Sie nicht ab. ▪ Geben Sie keine Inhalte der deutschen Textvorlage wieder, die für die Aufgabe/Situation/Ihre Zielgruppe nicht relevant sind.
Hauptteil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fassen Sie nur die Informationen zusammen, die für die Aufgabe/Situation/Ihre Zielgruppe relevant sind. ▪ Konzentrieren Sie sich bei der Sprachmittlung auf die Aussagen des deutschen Textes. ▪ Erläutern Sie typisch deutsche Begriffe, Gegebenheiten oder Persönlichkeiten. ▪ Strukturieren Sie Ihren Text sinnvoll. ▪ Sie können von der Struktur der deutschen Textvorlage abweichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergessen Sie nicht, dass es Ihre Aufgabe ist, die relevanten Inhalte des deutschen Textes zusammenfassend wiederzugeben. ▪ Schreiben Sie keine irrelevanten Details. ▪ Verwenden Sie keine direkte Rede. ▪ Übersetzen Sie nicht Wort für Wort, was im deutschen Text steht. ▪ Bewerten Sie nicht die Inhalte, die Sie zusammenfassen.
Schluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Machen Sie deutlich, dass Sie zum Schluss kommen. ▪ Fassen Sie die zentrale(n) Aussage(n), die Sie im Hauptteil wiedergegeben haben, zusammen. ▪ In Ihrem letzten Satz können Sie kurz die Inhalte, die Sie wiedergegeben haben, kommentieren, aber nur, wenn Sie dabei ganz deutlich machen, dass Sie Ihre eigene Meinung äußern. ▪ Sie können einen Ausblick geben oder einen Appell formulieren. ▪ Blogbeitrag: Sie können Ihre Leser einladen, Ihren Beitrag zu kommentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholen Sie nicht wörtlich, was Sie bereits weiter oben geschrieben haben. ▪ Fassen Sie keine weiteren Gedanken des deutschen Textes in Ihrem Schussteil zusammen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben Sie so, dass Ihre Leser Ihre zentralen Aussagen gut verstehen können. ▪ Schreiben Sie grundsätzlich in der Gegenwart. Wechseln Sie nur die Zeitform, wenn das unbedingt notwendig ist. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Artikel: Verwenden Sie Standardsprache. ▪ Blogbeitrag: Sie können einen leicht informellen Stil verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwenden Sie keine nicht-standardisierte Umgangssprache-/Vulgärsprache-/Internetsprache oder Abkürzungen, die nicht von einer breiten Leserschaft verstanden werden.